

## Verkehrsmuseum Dresden

Bildnummer	Bildinhalt
1	<b>Modelle der Lokomotiven "Adler" und "Saxonia".</b> Die erste Lokomotive, die in Deutschland fuhr, hieß "Adler". Sie war in England gebaut bei Stephenson und Ericson gebaut worden und eröffnete am 07. Dezember 1835 den Betrieb der ersten deutschen Eisenbahnlinie Nürnberg - Fürth. Sie hatte 3,5kp/cm <sup>3</sup> Kesseldruck, leistete etwa 40PS (rd. 30kW) und erreichte 40km/h Geschwindigkeit. Die erste in Deutschland gebaute Lokomotive war die "Saxonia", entstanden 1838 in Dresden - Ubigau nach den Plänen des Mathematikers und Ingenieurs Professor Johann Andreas Schubert. Sie fuhr von 1839 bis 1845 auf der ersten deutschen Fernbahn Dresden - Leipzig und dann bis 1857 in leichterem Dienst. Ihre Höchstgeschwindigkeit lag bei 45km/h.
2	<b>Modell der sächsischen Personenzuglokomotive III b</b> Dieser Typ, von dem 1893 - 96 in der Sächsischen Maschinenfabrik, vorm. Richard Hartmann AG Chemnitz, etwa 200 Stück hergestellt wurden, erreichte bei einem Gesamtgewicht von 39,5t bis zu 80km/h. Die Länge der Lokomotive einschließlich Tender betrug 13,95m.
3	<b>Modell eines Personenwagens 1. Klasse</b> Dieser Wagentyp wurde 1843 von der eigenen Wagenbauanstalt der Leipzig - Dresdner Eisenbahn-Compagnie gebaut. Die Anlehnung an die Kutschenform ist noch deutlich zu erkennen.
4	<b>Lokomotive der Bauart Fairlie</b> Die nach einem von Robert Francis Fairlie stammenden Projekt gebauten Lokomotiven waren vorwiegend für Gebirgsbahnen gedacht, deren lange Steilrampen und enge Bogen leistungsfähige und dabei gut kurvenläufige Lokomotiven verlangten. Der Kessel der Fairlie-Lokomotiven bestand aus zwei mit den Rückseiten aneinandergesetzten Feuerbüchsen und zwei zylindrischen Langkesseln (zwei Schornsteine). Dieser Doppelkessel ruhte auf zwei Triebdrehgestellen mit je zwei oder drei Triebachsen. Die im Verkehrsmuseum befindliche Maschine war früher eine französische Kleinbahn mit 600mm Spurweite gebaut worden.
5	<b>E 71 30</b> Diese Elektrolokomotive wurde 1915 gebaut, 1931/32 umgebaut und im Jahre 1959 endgültig ausgemustert. Sie besitzt zwei 780 kW-Motoren. Die Höchstgeschwindigkeit der E 71 30 betrug 50 Km/h. Ursprünglich war sie im Güterzugsdienst auf der Strecke Magdeburg - Dessau - Bitterfeld - Leipzig - Halle eingesetzt.
6	<b>Modell der Dieselerlokomotive N4</b> Der um 1950 im VEB Lokomotivbau "Karl Marx" Babelsberg, hergestellte Typ ist 17t schwer und mit einem Viertaktmotor ausgerüstet, der 90PS (66,5kW) leistet. Die Länge der Lokomotive beträgt 6,45m. Die Höchstgeschwindigkeit liegt bei 30km/h.
7	<b>Modell der feuerlosen Lokomotive C Typ 18</b> Die im VEB Lokomotivbau "Karl Marx" in Babelsberg hergestellte Sonderbauart eignet sich für einen feuersicheren Verschiebedienst innerhalb eines Werkes mit ortsfester Kesselanlage. Das Prinzip der feuerlosen Lokomotiven beruht auf der Fähigkeit des heißen Wassers, große Energiemengen aufzuspeichern.
8	<b>Modell der E 202</b> Diese Elektromotiven wurden im VEB "Hans Beimler" Henningsdorf, für die Volksrepublik Polen gebaut. Die 86t schwere und 16,32m lange E 202 besitzt vier 530 kW Tatzlagermotoren. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 110km/h.
9	<b>Modellbahnanlage</b> Sie dient zur Demonstration der Zugförderung sowie der Signal- und Sicherungstechnik anhand eines Gleisbildschaltpultes, wie es in modernen Stellwerken auch verwendet wird.